

GGT Western



Neuer Reitbelag für alle Westerndisziplinen

Seit es die ersten Reitplätze gibt, wurde mit den unterschiedlichsten Materialien für die Tretschichten experimentiert. Früher wurden reine Rasenreitplätze angelegt, doch schon bald merkte man, dass sich durch das ständige Reiten auf dem Hufschlag der Boden verdichtet und sich bei Regenfällen zu einem Schlammfahnd verwandelt. Neue Entwicklungen wie reine Sandreitplätze oder Sand/Holzspäne-Mischungen folgten.

Seit Anfang der 90er Jahre wurden in Europa die ersten „neuen“ Tretschichten mit textilen Zuschlagstoffen für den Dressur- und Springbereich angelegt. Was anfangs sehr kritisch von Reitern, Stallbetreibern und Turnierausstattern betrachtet wurde, hat sich im Laufe der letzten 10 Jahre als optimale Tretschicht für diese Reitdisziplinen durchgesetzt und sich auch im internationalen Reitsport bewährt.

Westernreiter standen diesen Tretschichten jedoch immer kritisch gegenüber. Denn was für die reinen Cutting-Reiter eher positiv war, konnte die Reining-Fans ganz und gar nicht begeistern. Ein Boden für die Reining musste locker und gleitfähig sein. Dies war unbedingt notwendig um diverse Reining-Manöver, in erster Linie den Sliding Stop, zu reiten. Darum wurden bisher immer reine Sandböden mit speziellen Sieblinien eingebaut.

Bei den „Cuttern“ sollte der Boden allerdings ein Maximum an Scherfestigkeit erhalten, damit die Pferde bei den schnellen Richtungswechseln nicht wegrutschen, und ein sicheres Aufpassen möglich ist.

Beides unter einen Hut zu bringen bzw. in einer Tretschicht zu vereinen war bisher immer eine Gratwanderung, was meistens in einer Sandtretschicht umgesetzt wurde.

Die Firma HMH baut seit 9 Jahren Reitplätze, mitunter auch mit textilen Zuschlagstoffen. Die positiven Feedbacks der Reiter, welche diese Reitböden eingebaut haben, gaben Herrn Hiesberger ein Signal. Zusammen mit seinem Vlieshäcksel-Lieferanten, der Firma Polywert aus Bayern, entstand die Idee, eine Westerntretschicht zu kreieren, die allen Westernreitdisziplinen gerecht werden sollte. Hier wurden unter anderem auch pferdeosteopathische Gesichtspunkte in die Entwicklung mit eingebunden. Schließlich kann ein schlechter Boden verheerende Wirkung auf die Gangmechanik und die Atemwege und damit auf die Pferdegeseundheit haben.

So entstand nach einigen Tests der ggt-western Boden.

Eine spezielle Mixtur aus verschiedensten Komponenten machen diesen Boden zu dem was er ist:

- scherfest und kompakt für die Cuttingarbeit mit Rindern.
- ausreichend locker und geschmeidig für die Reining Patterns (gleitfähig genug für den Sliding Stop)
- pflegeleicht und extrem langlebig
- staubfrei um der Gesundheit von Mensch und Tier Rechnung zu tragen.
- hufschonend und feuchtigkeitsregulierend.
- Zuschlagstoffe schadstoffgeprüft und hoch belastbar.

Eingebaut wurde der Boden in der Reithalle beim international bekannten Westernreiter Gerold Dautzenberg in Österreich im Spätsommer 2009. Die Testphase begann. Sämtliche Westerndisziplinen wurden seitdem auf diesem Boden mit durchweg positivem Ergebnis durchgeführt.

Gerold Dautzenberg ist von der neuen Tretschicht überzeugt: „Ja, sicherlich, bisher gab es so eine Tretschicht fürs Westernreiten noch nicht“, sagt er. „Allerdings ist mir das egal, ich habe den Boden einbauen lassen und getestet. Wichtig ist nur, dass der Boden funktioniert und ich bin sehr zufrieden damit. Auch im Winter bei mehreren Tagen unter -15° C kein Problem!“ So der Kommentar des Profis.

Besonders positiv sei, dass der Boden seit dem Einbau nie wieder gewässert werden musste und trotzdem optimale Feuchtigkeit beinhaltet.

Die Staubentwicklung in der Halle wurde damit eliminiert und die Pflege sei ein Minimum im Vergleich zu reinen Sandböden, ein extrem wichtiger Vorteil bei diesem Boden. Auch sei ihm aufgefallen, dass die Pferde beim Trail oder bei der Gallopararbeit ein sicheres Auftreten haben. Der Boden ist leicht federnd und trotzdem scherfest genug, dadurch natürlich auch gelenk- und sehnenschonend.

Wenn man täglich mehrere Pferde auf solchem Boden arbeitet, merkt man schnell die Unterschiede. So seine abschließenden Worte zum neuen Reitboden.

Also warum noch auf dem alten Sandboden reiten, wenn es was Besseres gibt?!

HMH/GGT Western wird auf der Messe Americana in Augsburg (8. – 12.09.2010) als Aussteller vertreten sein.

Nähere Informationen und fachkundige Beratung erhalten Sie auch über folgende Kontaktadressen:

HMH Reitplatzbau
Tel.: +43 664 4337437
Email: hmh2@gmx.at

RS Reitplatzbau
Tel.: +49 5465 2912
Email: info@reitboden-stucken.de

GGT-Footing, Polywert GmbH
Tel.: +49 8234 9602-11
Email: barbara.rilling@polywert.de



Gerold Dautzenberg



	<p>Aufeldgasse 5 3385 Markersdorf Tel: 0664 / 43 37 437 Fax: 02749 / 42 26 Email: hmh2@gmx.at www.hmh-reitplatzbau.at</p>	<p>Reitbelag der Spitzenklasse Gummimatten • Solarien • Reithallenspiegel + -planer • Schrittmachine Hannes M. Hiesberger • Reitplatzbau</p>
--	---	--